

DONNERSTAG 13. NOVEMBER 2008

Thurgauer Zeitung

Die Nordostschweiz

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEN KANTON THURGAU

INHALT

Thurgau

Regional-Thema

Frauenfeld

Untersee und Rhein

Kreuzlingen

Weinfelden

Oberthurgau

Hinterthurgau

Regionalwirtschaft

Regionalkultur

Regionalsport

Kommentare

Archiv

SERVICE

Redaktion

Verlag

Aboservice

INSERIEREN

Thurgauer Zeitung

Print

Online-Plattformen

RUBRIKEN

Immobilien

Stellen

Fahrzeuge

Kontakte

Gratis-Inserate

Todesanzeigen

ARCHIV - FREITAG 31. OKTOBER 2008, SPORT

*Urheberrecht: Die Übernahme dieses Textes bzw. der Fotografie ist verboten. Jede Weiterverwendung des Inhalts dieser Site bedarf der Einwilligung der Redaktion.
© Thurgauer Zeitung*

Muntwiler in St.Gallen obenauf

Mit starken Leistungen und Toren spielt sich Philipp Muntwiler beim FC St. Gallen immer mehr in den Vordergrund. Dennoch tritt der Rickenbacher vor dem Derby in Gossau auf die Euphorie-Bremse.

Rickenbach – In der Fussball Challenge League kommt es übermorgen Sonntag um 15.30 Uhr zum ersten Nachbarschafts-Derby der Saison. Super-League-Absteiger FC St. Gallen gastiert beim FC Gossau. Weil die Swiss Football League Gossaus Antrag abgelehnt hat, die Partie in der nur wenige Kilometer entfernten AFG-Arena auszutragen, werden am Sonntag auf dem längst ausverkauften Sportplatz Buechenwald nur 3000 Zuschauer Augenzeugen des mit Spannung erwarteten Duells. Philipp **Muntwilers** Vorfreude tut dies keinen Abbruch: «Die Begegnung gegen Gossau ist für viele Spieler meiner Mannschaft speziell. Beim Gegner wird so manch einer auflaufen, der vor Kurzem noch das Dress des FC St. Gallen getragen hat. Natürlich sind deshalb einige Spieler zusätzlich motiviert. Ich denke, das wird auf beiden Seiten so sein.»

Schlechte Erinnerungen

Der Rickenbacher weiss aber auch, dass zu viel Motivation negative Auswirkungen haben kann. «Wir bereiten uns auf dieses Spiel genauso vor wie auf jedes andere. Aber wir werden sicher nicht den Fehler machen, den Gegner zu unterschätzen, auch wenn Gossau momentan vielleicht etwas seiner Bestform hinterherläuft. Wir müssen auch am Sonntag versuchen, über den Kampf ins Spiel zu kommen.» **Muntwiler** weiss, wovon er spricht. Nur zu gut erinnert sich der 21-Jährige an den letzten Fight gegen Gossau. Im Saisonvorbereitungsspiel in Wängi verlor St. Gallen gegen den «kleinen Bruder» 1:3. Überbewerten will **Muntwiler** diese Niederlage aber nicht.

In der Zwischenzeit hat sich so manches verändert. St. Gallen hat sich unter Trainer Uli Forte vom Abstieg in die Challenge League erholt und liegt in der Tabelle nach 10 Spielen (27 Punkte) nur einem Zähler hinter Lugano auf dem zweiten Platz. Der älteste Fussball-Klub der Schweiz wird deshalb auch als Favorit beim Tabellen-14. erwartet. Auch bei Philipp **Muntwiler** hat sich in den letzten Wochen und Monaten einiges getan. Der zuverlässige Mittelfeldspieler hat sich zu einer Teamstütze entwickelt. Das Vertrauen, das ihm von Trainer Forte entgegengebracht wurde, zahlt «Munti» mit konstant starken Leistungen zurück. Auch seine Skorer-Qualitäten lässt der Rickenbacher immer häufiger aufblitzen. In der Meisterschaft traf er bisher dreimal, im Cup steuerte er den Führungstreffer zum 2:0-Sieg gegen das Aarauer Super-League-Team bei.

Tachie-Mensah im Aufbau

Obwohl es bei den Olma-Städtern derzeit rund läuft, hofft auch Phillip **Muntwiler** auf die baldige Rückkehr von Alex Tachie-Mensah. Der in Gerlikon wohnhafte Torjäger aus Ghana befindet sich nach seiner Verletzung noch immer im Aufbau-Training. Da Tachie-Mensah vor allem mit dem Physiotherapeuten zusammenarbeite, habe er nicht allzu häufig Kontakt mit ihm, sagt **Muntwiler**. Am wöchentlichen, gemeinsamen Mittagessen der Mannschaft nehme aber auch Tachie-Mensah teil. Dessen Verletzung spricht **Muntwiler** dabei aber nicht an, um den Teamkollegen nicht noch zusätzlich zu belasten: «Ich kann mir gut vorstellen, wie hart es für Alex ist, dass er noch nicht spielen kann.» *IREMO FUCHS*

LINKS

Die Nordostschweiz

SPONSORING

Kultur
Sport

EINGESANDT

Hinweise für Vereine und Gewerbe



DRUCKBARE FASSUNG



MELDUNG MAILEN

© *Thurgauer Zeitung*



ZURUECK